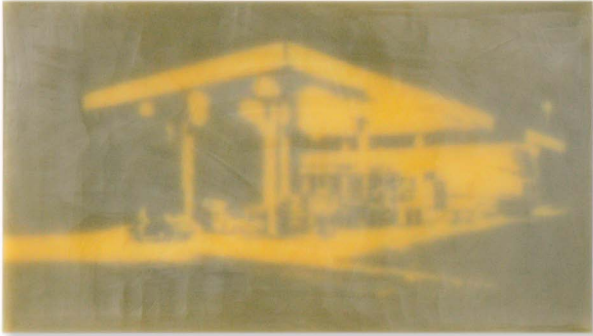


Pressemitteilung



Lichttempel 1



Lichttempel 2

Unter dem Titel ***Im Schlaf des Lichts*** zeigt die galerie m beck im Hause der saarländischen Unternehmensverbände vom 23.08.2012 bis 16.11.2012 Arbeiten von Johannes Kriesche

„In einer Zeit, wo sich in der digitalen Immaterialität die neue Währung Aufmerksamkeit bilden kann, die Kunst sicherlich davon profitieren war genommen zu werden. Die Frage nach der Wahrhaftigkeit allerdings kann nicht allein die Künstlichkeit der vielen Bildreize beantworten, da suchen die Menschen wieder den Kontakt zur Kunst um sich zu reflektieren.“ Johannes Kriesche 2012

Johannes Kriesche reflektiert in seinen Werken den modernen Konsum und dessen Auswüchse. In seinen Werkreihen der Lichttempel und der Lustengel nimmt er den Gedanken des immerwährenden Wachstums der Wirtschaft durch unseren Konsum ihrer Waren und Dienstleistungen auf. Bewusst nennt Kriesche die nachts hell erleuchteten Tankstellen Lichttempel und setzt sie als neue Huldigungsstätten der Konsumreligion ein. In unserer heutigen Zeit der Rast- und Ruhelosigkeit in der durch künstliche Beleuchtung der natürliche Rhythmus/Ablauf von Tag und Nacht gestört bzw. verändert wurde verbindet Johannes Kriesche in seinen Werken das (natürliche) Licht mit den technischen Erfindungen des Menschen. Seine Arbeiten versieht er mit einer dicken Paraffinschicht in der sich das Licht fängt und scheinbar zur Ruhe kommt. Das Paraffin als künstliches Produkt des Menschen steht dabei als Symbol der scheinbaren Beherrschung der Natur durch den Menschen. Dem technischen Nebenprodukt der Ölraffinerie gelingt es allein durch seine Stofflichkeit unseren Blick auf die Arbeiten von Johannes Kriesche zu richten und verweilen zu lassen. Das Trübe, Milchige, das bewusst Unschärfe an seinen Arbeiten reißt uns aus der alltäglichen Bilderflut heraus. Wir versuchen das eigentliche Motiv zu ergründen und halten dabei inne. Neben der Darstellung der Tempel der neuen Religion sehen wir auch junge, auffällig gekleidete Mädchen. Die Lustengel spitzen in der Darstellung des hedonistischen Lebensstils

Pressemitteilung



Lust-Engel



évolution

die Thematik des Konsums und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft weiter zu. Die Ich-Bezogenheit der jungen Generation, die nach Selbstverwirklichung und Erfolg strebt ist Thematik dieser Werkgruppe. In seinen neuen Lichtarbeiten widmet sich Johannes Kriesche den Auswirkungen dieser Lebenshaltung. Zu sehen ist hier eine liegende, schlafende Frau mit einem Laptop auf den Rücken. Inspiriert wurde Kriesche, der im Rhein-Main-Gebiet wohnt und arbeitet, von einer schlafenden Geschäftsfrau im Park des Frankfurter Bankenviertels. Kriesche sah in dieser Situation den Sieg der Natur über das Herrscherbestreben des Menschen über sie. Denn trotz aller technischen Mittel und Möglichkeiten braucht der Mensch Zeiten der Regeneration und der Muße, die er in der Natur und auch in der Kunst finden kann.

Die Zusammenarbeit der VSU und der galerie m beck feiert dieses Jahr ihr 20 jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass erscheint im Naumann Beck Verlag der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung mit einem Vorwort von Oswald Bubel, Präsident der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e. V.

Die Vernissage findet am Mittwoch , 22. August um 19.00 Uhr im Haus der saarländischen Unternehmensverbände statt.

Adresse: Harthweg 15, 66119 Saarbrücken

Pressemitteilung



JOHANNES KRIESCHE

1959 geboren in Herzebrock/NRW/ Deutschland
1981 – 87 Studium der Malerei an der FH-Design,
Bielefeld

bei Prof. Inge Höher

1994 – 95 Studienaufenthalt in Rom

seit 2001 Mitglied im Bund Offenbacher Künstler,
BOK

seit 2008 Mitglied in der Künstlergruppe K2 United
Painters

seit 1996 lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und
Offenbach am Main

Preise 1. Kunstförderpreis „Offenbacher Löwe 2004“

Einzelausstellungen (Auswahl) K=Katalog

1987 Galerie Friedemann, Gütersloh

1994 Galerie Infracom, Paris

1995 Galerie Grabenheinrich, Gütersloh

Galerie Medienhaus, Bremen

Studio Giolitti, Rom

1996 Kirchliche Hochschule Bethel, Bielefeld (K)

1997 Galerie Otterstätt, Bielefeld

1998 Art Mac Can, Frankfurt a.M.

Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst, Frank-
furt a.M.

1999 Galerie Kunstwerk, Frankfurt a.M.

2000 Galerie der Software AG, Darmstadt

Galerie Kunstwerk, Frankfurt a.M. (K)

2003 Galerie Edition 1, Frankfurt a.M.

2004 Galerie KUNST RAUM MATO, Offenbach a.M.

Galerie Kunstraum69, Hanau

2005 Galerie im Evo-TURM, Offenbach a. M. (K)

2006 Museum der Abguss-Sammlung Antiker Plastik,
Berlin

Galerie Artycon, Offenbach a. M.

Galerie MK 21, Hamburg

Galerie Artium, Luxemburg

2007 Galerie ART BOX, Frankfurt am Main

Galerie Gallus Theater, Frankfurt am Main

2008 Galerie KunstRaumMato, Offenbach/Main

Galerie 84 GHz, München

2009 Regionalgalerie Südhessen, Darmstadt (K)

2010 Kunstforum Schloss Laubach, Laubach

Heyne Kunstfabrik, Offenbach

„Leda OF positions“, LUMINALE 2010, Offenbach

2011 J.W. Goethe Universität, Frankfurt, Campus

Riedberg

2012 „Cutting Dreams“, LUMINALE 2012, Frankfurt
am Main

Synergie | galerie m beck im Haus der Unternehmens-
verbände, Saarbrücken (K)